

Ein schönes Leben

Ein schönes Leben kann nur haben, wer aufhört, sich ein besseres zu wünschen.

Man muß das Leben so genießen, wie es ist, statt immerfort nach Unerreichtem zu streben.

Das Verlangen nach allen möglichen Dingen – geschickt genährt von denen, die diese herstellen und vertreiben – ist wie ein Virus, das den Geist der Zufriedenheit aushöhlt.

Kein Mann verdient je genug, keine Frau ist schön genug, kein Kleidungsstück neu genug,
keine Wohnung repräsentativ genug eingerichtet, kein Essen raffiniert genug.

Es gibt einen Punkt, wo die einzige Rettung darin besteht, dass man von der Rolltreppe abspringt und sich sagt: „Schluß! Was ich habe, reicht. Es ist an mir, etwas daraus zu machen.“